

Sonntag, 13. Oktober, 17.00 Uhr

### Zwischen Tradition und Moderne: Frauen im heutigen Indien



**Tongam Rina (Journalistin/Indien)**

Indien ist ein Land, das zwischen Tradition und Moderne zerrissen zu werden droht. Ökonomische Entwicklung trifft auf traditionelle Strukturen, schafft ökologische Probleme und geht einher mit Korruption. In diesem Spannungsfeld gibt es auch in Indien zunehmend selbstbewusste, emanzipierte Frauen, die sich einmischen. Gleichzeitig sind sie Opfer patriarchalischer Strukturen. Die brutalen Übergriffe auf Frauen haben weltweit Abscheu erregt.

Tongam Rina berichtet seit Jahren als Reporterin der ‚Arunachal Times‘ über Korruption innerhalb lokaler Verwaltungen, den fragwürdigen Bau von Staudämmen, Umweltskandale sowie Frauenrechte in Indien. Über die Situation der Frauen in Indien, ihren möglichen Einfluss, ökologische und politische Herausforderungen für die indische Gesellschaft wollen wir mit der investigativen Journalistin sprechen.

2012 wurde sie vor dem Redaktionsgebäude von Unbekannten niedergeschossen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Seit April 2013 ist Tongam Rina Gast der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte. Am 8. Oktober 2013 wird ihr der Leipziger Medienpreis verliehen.

Sonntag, 10. November, 14.30 / 16.00 Uhr

### Eröffnung der Friedensdekade in der St. Martinskirche Im Anschluss: Kirche im Nationalsozialismus - Die Schwierigkeit der Aufarbeitung Dietrich Kuessner (Pastor i.R.)



Zum Jahrestag der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 wird Dietrich Kuessner verschiedene Formen der Einstellung der Kirche zum Nationalsozialismus, deren Entstehung sowie des Hitlerbildes in der Kirche erörtern und der Frage nachgehen, wann

sich die Kirche vom Nationalsozialismus gelöst hat.

Wann löste sich die Verfestigung der defensiven Behauptung eines Widerstandsbegriffes? Warum konnte die Kirche ihr Verhältnis zu den Juden erst sehr spät neu bestimmen? Wie stark bestimmten die Kirchenleitungen fördernd oder bremsend die Erforschung ihrer Landeskirchengeschichte? Und schließlich: Wie konnte es sein, dass Seelsorger der Kirchen das verdrängten, was Christsein eigentlich ausmacht, nämlich menschlich im Sinne Jesu zu handeln?

Sonntag, 8. Dezember, 17.00 Uhr

### Wände des Widerstands - Street Art und Menschenrechte in Ägypten

Seit Beginn des Jahres 2012 steht Ägypten im Fokus der Weltöffentlichkeit. Massenproteste führen zum Sturz des autoritären Mubarak-Regimes, erneute Massenproteste sind der Ausgangspunkt für den Sturz des Präsidenten Mursi und der Muslimbrüder 2013. Und damit sind weder die Machtkämpfe noch die Demonstrationen beendet.



Über die aktuelle Situation berichten ein Ägyptenexperte von amnesty international sowie ein Vertreter der ägyptischen Zivilgesellschaft im Antikriegshaus.

Eine Ausstellung über Street Art und Menschenrechte in Ägypten gibt einen Einblick in die Protestkultur und demonstriert anhand der Kunst, wie die Ägypter für Freiheit und Menschenrechte kämpfen.

Mit Farbe und Pinsel eroberten sich Aktivisten und Künstler, im Zuge der ägyptischen „Revolution des 25. Januar“, den öffentlichen Raum zurück. Sie malten und sprühten ihre Forderungen an die Wände der Stadt. Sie kommentierten das politische Geschehen und verewigten die Opfer von Polizei- und Militärgewalt auf den Mauern Kairo und anderer Großstädte.

Die Poster-Ausstellung „Wände des Widerstands“ zeigt eindrucksvolle Beispiele ägyptischer Street Art aus dem Jahr 2012. Die Veranstaltung wird von der Amnesty Gruppe 1468 (Hannover) verantwortet.

Antikriegshaus Sievershausen

Kirchweg 4A 31275 Lehrte-Sievershausen

info@antikriegshaus.de Tel: 05175-5738

Öffnungszeiten: di, fr 10-17 Uhr, sa 15-17 Uhr

www.antikriegshaus.de

Konto-Nr.: 6076

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel BLZ: 520 604 10

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Burgdorfer Land

Kennwort: Dokumentationsstätte

So erreichen Sie uns:

Mit der Bahn: Regionalzüge mit Busanschluss

Linie 949 über Lehrte, Immensen-Arpke, Hämelerwald,

Linie 946 über Burgdorf, Dollbergen

Mit dem Auto: Autobahn A2 Hannover-Berlin AS Nr. 51

Hämelerwald/Sievershausen

# ANTIKRIEGSHAUS SIEVERSHAUSEN

Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen  
und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.

Das Programm  
August - Dezember  
2013

**21. August** Berlin Guitar Ensemble  
vs 1605munro

**30. August** Podiumsdiskussion zur  
Bundestagswahl

**13. September** Landesbischof  
Ralf Meister

**13. Oktober** Tongam Rina  
(Journalistin/Indien)

**10. November** Eröffnung der  
Friedensdekade - Dietrich Kuessner  
über Kirche im Nationalsozialismus

**8. Dezember** Street Art und  
Menschenrechte in Ägypten

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde!

Das vorliegende Veranstaltungsprogramm des Antikriegshauses deckt die Zeit bis zum Ende des Jahres ab. Man könnte es unter das Motto stellen: Antikriegshaus im Dialog. Im Dialog mit der Politik im Vorfeld der Bundestagswahl, im Dialog mit der Kirche anlässlich des Besuchs des Landesbischofs der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Ralf Meister. Im Dialog mit Journalisten und Menschenrechtsaktivisten aus Indien und Ägypten. Und im Dialog mit der Vergangenheit zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht 1938. Die Tatsache, dass der Guitar Circle of Europe eine dialogische Spielweise entwickelt hat und wiederum ein Abschlusskonzert gibt, passt da nur zu gut ins Bild.

Auf bald im Antikriegshaus,



Elvin Hülser (Vorsitzender)

## Mittwoch, 21. August, 19.00 Uhr

### Berlin Guitar Ensemble vs 1605munro



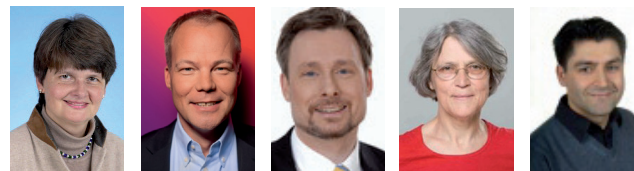
Der Guitar Circle of Europe ist zurück, dieses Mal wieder in der Formation als Berlin Guitar Ensemble unter der Leitung

von Hernan Nuñez im Zusammenklang mit dem Elektro-Ambient-Musiker 1605munro aus Berlin. Die Gruppe vereint die subtile Kraft von Circulations (ein Gitarrist spielt nacheinander einen Ton und „reicht“ diesen zum nächsten weiter) mit den atemberaubend innovativen Stücken von 1605munro, um ein einzigartiges musikalisches Erlebnis zu schaffen. Es werden Stücke aus dem in Kürze erscheinenden zweiten gemeinsamen Album vorgestellt und neue, bisher unveröffentlichte, gemeinsame Stücke und BGE-Repertoire dargeboten.

### Bundestagswahl 2013:

#### Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich

#### Gesprächsrunde zu Umwelt, Energie, Sicherheit und Frieden



Noch mangelt es dem Bundestagswahlkampf an großen Themen. Das erscheint paradox, wenn man sich die Aufregung der vergangenen Jahre um die Finanz- und Euro-Krise, die Zukunft Europas oder den Aufstieg Chinas vergegenwärtigt. Über allem schwebt die Frage: In welcher Welt werden wir in Zukunft leben?

Klimawandel und Rohstoffknappheit, die Zukunft erneuerbarer Energien und die Frage der Abhängigkeiten in einer globalisierten Welt sollten genug Stoff liefern für die politische Auseinandersetzung. Aufbruch und Protest, fragile Staatlichkeit und die Frage der Zukunftsfähigkeit von Demokratie und Menschenrechten erweitern das Spektrum der Herausforderungen noch.

Im Vorfeld der Bundestagswahl am 22. September haben wir die Kandidatinnen und Kandidaten des hiesigen Wahlkreises deshalb zum Gespräch gebeten.

Im Mittelpunkt wird einerseits die Umwelt- und Energiepolitik stehen. Hier reicht das Themenspektrum von Fragen zur Umsetzung der sog. ‚Energiewende‘ über die Klimapolitik bis zum Stellenwert ökologischer Zielsetzungen gegenüber ökonomischen Interessen. Andererseits wird es um Friedens- und Sicherheitspolitik gehen. Von Auslandseinsätzen der Bundeswehr und deutschen Rüstungsexporten über Perspektiven der zivilen Konfliktbearbeitung bis zur Frage der sicherheits- und friedenspolitischen Gestaltungsperspektiven wird der Bogen gespannt.

Den Fragen der Vertreter des Antikriegshauses stellen sich die Bundestagskandidaten Dr. Maria Flachsbarth (CDU), Dr. Matthias Miersch (SPD), Dirk Weissleder (FDP), Agnes Hasenjäger (Die Linke) sowie Abduselam Dogan (Bündnis 90/Die Grünen).

### Anstiftung zum Frieden - Aufgabe der Kirche

#### Podiumsgespräch mit Landesbischof Ralf Meister und Vertretern des Antikriegshauses

#### Moderation Prof. Dr. Jörg Calließ



Kirche tritt für den Frieden in der Welt ein, sie stiftet zum Frieden an, weil sie aus Gottes Frieden lebt. So preist Jesus die Friedensstifter selig und der auferstandene Christus schenkt mit dem Friedensgruß den Seinen die Kraft, Friedensstifter zu sein. Wenn der geschenkte Friede in der Mitte der Frohen Botschaft steht, dann muss für die Kirche der Einsatz für Frieden gleichermaßen im Mittelpunkt stehen. Wie die Kirche dieser Aufgabe gerecht zu werden versucht, welche Verantwortung ihr zukommt - dies sind Fragen, die in dem Podiumsgespräch mit dem Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Ralf Meister, erörtert werden sollen.

Unter der Moderation des Friedensforschers Jörg Calließ werden Bischof Meister sowie Gisela Fährdrich und Elvin Hülser vom Antikriegshaus sowohl friedentheologische wie gesellschaftliche und friedenspolitische Aspekte diskutieren. Welche Bedeutung hat die Idee des gerechten Friedens im theologischen Denken und für Rolle und Position der Kirche in gesellschaftspolitischen Fragen? Welche Bedeutung kommt dem Dialog der Religionen zu? Gibt es einen Widerspruch zwischen dem seelsorgerischen Auftrag der Kirche und Forderungen nach politischer Einmischung? Wann muss Kirche sich einmischen, wie darf Kirche sich einmischen, wann sollte Kirche sich in Zurückhaltung üben, wenn es um politische Fragen wie Waffenexporte, Bundeswehrauslandseinsätze der, aber auch Menschenrechtsverletzungen in der Welt oder Rechtsextremismus vor der eigenen Haustür geht? Schließlich geht es um das praktische Feld der Friedensarbeit, die Kirche selbst im In- und Ausland leistet und für die sie sich in Form ziviler Konfliktbearbeitung ausspricht. Was können die Kirchen beitragen, welche Wünsche gibt es mit Blick auf die Politik?